



Frauke Musial

LECTURE | VORTRAG THURSDAY 18:00

Stress and pain in the brain - an ominous alliance
Stress und Schmerz im Gehirn - eine unheilvolle Allianz



In "real life" I am a psychologist with a PhD in neuroscience / biopsychology. I currently hold a professorship in "Health Care Research - Alternative Therapies" at the Faculty of Health Research at UiT, The Arctic University of Norway, in Tromsø, Norway. As a dedicated scientist, I trust in evidence-based research based on controlled trials and publication in peer-reviewed scientific journals. This is exactly why I am also involved as editor-in-chief of a scientific journal (Complementary Medicine Research, Karger Publishing). In my other life, I am a passionate horsewoman. As a wheelchair user, I have learned to look and listen carefully when dealing with horses. I was a good rider in my youth, became ill and only found my way back to riding late in life, already more or less confined to a wheelchair. However, my handicap gave me a completely different perspective on horses and, of course, as a passionate researcher, science was my way of gaining a better understanding of my four-legged companions. This is exactly what gives me confidence when dealing with horses despite my walking disability: Understanding, communication and trust!

In my second life as a para-rider and scientist, I have started to collect all the scientifically validated information I could get hold of. I am convinced that horse training benefits from a scientific foundation. Many good horse trainers work according to scientific knowledge, even if they may not always be aware of it. But they have learned from experience what works in dealing with horses and possibly also in the therapy of our four-legged friends and helps our four-legged companions, and they apply this experiential knowledge consistently and successfully. Experiential knowledge should never be underestimated and also has its place in science!

This blog about the biopsychology of horses is the logical consequence of combining my two great passions, horses and biopsychology/neuroscience. I am convinced that these wonderful and extremely tolerant creatures deserve to be met with knowledge and understanding of their world, the world of horses.



Im "richtigen Leben" bin ich Diplom-Psychologin mit einem Doktorgrad in Neurowissenschaften / Biopsychologie. Derzeit habe ich eine Professur für «Gesundheitsversorgungsforschung – Alternative Therapien» an der Fakultät für Gesundheitsforschung an der UiT, The Arctic University of Norway, in Tromsø, Norwegen inne. Als engagierte Wissenschaftlerin vertraue ich auf evidenzbasierte Forschung, die auf kontrollierten Studien und der Veröffentlichung in wissenschaftlichen Fachzeitschriften mit Peer Review beruht. Genau aus diesem Grunde engagiere ich mich auch als Chefredakteurin einer wissenschaftlichen Zeitschrift (Complementary Medicine Research, Karger Verlag).

In meinem anderen Leben bin ich leidenschaftliche Pferdefrau. Als Rollstuhlfahrerin habe ich gelernt, im Umgang mit Pferden genau hinzuschauen und hinzuhören. Ich war in meiner Jugend eine gute Reiterin, wurde krank und fand erst spät zum Reiten zurück, bereits mehr oder weniger an den Rollstuhl gebunden. Mein Handicap hat mir jedoch eine ganz andere Perspektive auf Pferde eröffnet und selbstverständlich war die Wissenschaft als leidenschaftliche Forscherin mein Weg, meine vierbeinigen Gefährten besser zu verstehen. Es ist genau das, was mir im Umgang mit Pferden trotz meiner Gehbehinderung Sicherheit gibt: Verständnis, Kommunikation und Vertrauen!

In meinem zweiten Leben als Para-Reiterin und Wissenschaftlerin habe ich angefangen alle wissenschaftlich abgesicherten Informationen zu sammeln, derer ich habhaft werden konnte. Ich bin davon überzeugt, dass Pferdetraining von einer wissenschaftlichen Fundierung profitiert. Viele gute Pferdetrainer arbeiten nach wissenschaftlichen Erkenntnissen, auch wenn sie sich möglicherweise nicht immer dessen bewusst sind. Aber sie haben aus Erfahrung gelernt, was im Umgang mit Pferden und möglicherweise auch in der Therapie unserer vierbeinigen Freunde funktioniert und unseren vierbeinigen Gefährten hilft, und sie setzen dieses Erfahrungswissen konsequent und erfolgreich um. Erfahrungswissen sollte niemals unterschätzt werden und hat auch in der Wissenschaft seinen Platz! Dieser Blog über die Biopsychologie der Pferde ist die logische Konsequenz der Verbindung meiner zwei großen Leidenschaften, Pferde und Biopsychologie/Neurowissenschaften. Ich bin davon überzeugt, dass diese wundervollen und überaus toleranten Wesen es verdient haben, dass Menschen ihnen mit Wissen und Verständnis für ihre Welt, die Welt der Pferde, begegnen.